

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“

Weinfrachtlite. In der Dienstag Sitzung des 25-jähr. Jubiläum-Kongress des „Deutschen Weinbau-Vereins“ in Trier...

Einmaligster auf die Filialen der Waarenhäuser. Die Filialen der Waarenhäuser sind in Trier...

Nürberger Cassabankagel-Fabrik. Die erst im vergangenen Jahr gegründete Gesellschaft schließt ihr erstes Geschäftsjahr mit einem Verlust von 111,612 Mk. ab...

Die Reichsfinanz-Deutsche in den jüngsten Jahren. Die Reichsfinanz-Deutsche in den jüngsten Jahren...

Smuntzer-Tabak. Amsterdam, 21. September. Die Smuntzer-Tabak-Fabrik...

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prince-Henri-Bahn...

Der Stadt Dortmund ist durch Kabinettsordre das Privilegium zur Ausgabe von 15 Millionen Mk. an der Inhaber...

Die Zusammenstellung der im Jahre 1897 in New-York gelandeten Passagiere. (Nach der amtlichen Aufstellung der Landungsbehörde.)

Table with columns: Schiff, Zahl der Passagiere, and Total. Lists shipping companies like Norddeutscher Lloyd, Osnard Line, Hamburg-America-Linie, etc.

*) Post 20 pCt. aller in New-York gelandeten Passagiere. Ausserdem befördert der Norddeutsche Lloyd von Bremen nach Baltimore...

Finanzelles aus den Vereinigten Staaten. Die Kosten des Krieges mit Spanien werden nach der „New Yorker Handelszeitung“ mathematisch die Summe von 300,000,000 Dollars betragen...

Die Qualität der Kohle in Shantung. Gegenüber den Mittheilungen, die durch deutsche und englische Blätter gegeben sind, weshalb innerhalb des deutschen Konzeptionsgebietes in Shantung aufzufindende Kohlen...

Ergebnis hat der sachkundige Ingenieur einen ausführlichen Bericht an den Centraldirectoral und Divisionschef, den Präsidenten Heinrich, erstattet. Das Ergebnis der Versuche wird in diesem technisch sehr eingehenden Bericht am Schluss in folgender Weise zusammengefasst...

Die japanische Zündholz-Fabrikation läuft hauptsächlich in Osaka, wo allein jetzt 88 Fabriken bestehen. Am 1. Mai d. J. waren darin 2051 Männer, 5622 Frauen und über 4000 Kinder unter 12 bis 13 Jahren beschäftigt...

Dividenden. „Waffenfabrik Weyersberg, Kirschbaum u. Co.“ Der Aufsichtsrath beschloss eine Dividende von 12 pCt. (wie im Vorjahre) vorzuschlagen...

Die Kohlen-Förderung der Erde in den Jahren 1894-98. Die Kohlen-Erzeugung der Erde belief sich im Jahre 1894 insgesamt auf 554,948,000 Tonnen...

Telegramme. Wb. Wien, 25. September. Die Einnahmen der Staatsbahn in der 2. Dekade des September betragen 906,907 Gulden...

Vorläufige Anzeige.

Wegen Sanftverkauf u. vollständ. Geschäftsauflösung lassen die Herren Gebr. Rosenthal sämtliche noch am Lager habenden

Manufactur-Waaren und Confectionen am Montag, den 3. October, u. die folgenden Tage in dem Laden

Langgasse 37 durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator. Büro: Kirchgasse 8.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden beabsichtigt in diesem Jahr: Die Jahreszeiten von Haydn, Iphigenie von Gouvy, Christus von Kiel aufzuführen.

Die Proben finden Dienstag Abend 8 Uhr im Saal der Ober-Realschule, Oranienstrasse, statt. Beginn der Proben am 27. da.

Anmeldungen zum Beitritt nehmen der Präsident des Vereins, Landgerichts-Director de Niem, Adolph-Allee 27, 2 St. der Schriftführer, Rechtsanwalt Gutmann, Laisenplatz 1, und die Buchhandlung von Moritz und Münzel, Taunusstrasse 2, die jede Auskunft ertheilt, entgegen.

Der Vorstand. Billiger Wein. 1895er angereicherter reiner Wein per Liter 50 Pf. incl. Ecclie in Fässern von 20 Lit. ob. Proben Ballmstr. 9, P. 9079

Der im October beginnende neue Jahrgang der Deutschen Roman-Zeitung,

herausgegeben von Otto von Leixner, Verlag von OTTO JANKE in BERLIN, Preis pro Quartal von 13 Heften (ca. 65 Seiten gr. 4) nur 3/4 Mt. bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Gasthaus zum Rheingauer Hof, Rheinstraße 46, gegenüber der Art.-Börse. Elegante möblirte Logis-Zimmer zu soliden Preisen. H. Carl, 1893

Pa. Gräber Export-Bier, Reichhaltige Spezialität. Vorräthig. Küche. Restaurant „Zum goldnen Hof“, Goldgasse 7, 11289

Gier. Bruchstein per Stück 4 Pf., Sandstein per Schoppen 30 Pf., Kleine Gier per 200 Stk. 1 Pf. bei J. Hornung & Co., Körnerstraße 8.

Gardinen! von den einfachsten Tüllvorhängen à Mk. 4.— p. Paar bis zu den feinsten Spachtel- und Laet-Rideaux, abgepasst und am Stück, weiss, crème, gelb etc.

Restbestände unter Preis! Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke), Wiesbaden, Taunusstrasse 39. Filiale des Gardinen-Engroshauses D. Bonn, Frankfurt a. M. 11282

veröffentlicht zunächst folgende Romane: Hakenbeck von Wilhelm Haabe.

Nach dem Tode von H. von Gerboiff. — Einziges Lächeln von H. v. d. Eide. — Wägen von Max Frdr. von Rosenburg. — Fabel der Liebe von Ferd. Sonnenburg. — Bernsteine von H. Nordens (Hymnus). — Wägen (Hymnus) von H. v. d. Eide, (jezt eine neuen Roman von H. v. d. Eide) etc. etc.

Jede Nummer enthält das von D. v. Leixner geleitete Beiblatt in Höhe von einem Bogen. 19118

Gräube mir hierdurch erkrankt mitzutheilen, daß ich in dem Hause meines Schwiegervaters, des Herrn Spenglermeisters Bernhard, Kirchgasse 6, ein Geschäft für

Anfertigung eleg. Herren- u. Knaben-Garderoben eröffnet habe und halte mich bestens empfohlen. Stättungsvoll

Johannes Dierks, früher Buchbinder bei Herrn Wandt. Reichhaltige Niederlage.

Ich habe mich hier als Architect niedergelassen. Mein Van-Büro befindet sich Hellmündstraße 37, Bart. Adolf Philippi, Architect.

Seiden-Haus M. Marchand,
Langgasse 23.

Verkauf der Herbst-Neuheiten

zu sehr billigen Preisen.

Extra billige Preise
für
Gardinen u. Rouleaux-Stoffe!

Zum bevorstehenden Wohnungsstillung empfehlen wir:
Breite Gardinen für große Vorhänge in weiß u. crème per
Meter von 30 Pf. an bis 1.-
Eine große Parthei Stoffe für große Gardinen 6 Meter
kosten M. 1.50.
Schmale Gardinen für kleine Vorhänge Meter von 5 Pf. an
bis 60 Pf. Meter.
Gangschiff-Stoffe, weiß, crème u. bunfigestrich, Meter von
25 Pf. an.
Abgepackte Gardinen, weiß u. crème, an 3 Seiten mit Band
eingefügt, p. Fenster M. 1.00, 2.50, 3.50, 4, 5 u. M. 6.-
Rouleaux-Stoffe, alle Qualitäten u. Breiten vorrätig, glatt u.
gestrich, 100 Cmt. breit, Meter 50 Pf. an, auch
Stoffe, 2 1/2 Meter lang, zu M. 1.- der Stck.
Bettsvorlagen, Zwickeldecken, Bettdecken mit u.
ohne Franzen, Bettkollern, Matratzendecken, Brauseente,
Federn, Bettbezüge sehr billig. 12049

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.

Mehl-Abschlag!

Feinstes Weizenmehl 00. per Kumpf (9 Pfd.) M. 1.70
„ Weizenmehl 0. „ (9 Pfd.) „ 1.60
„ Weizenmehl 1. „ (9 Pfd.) „ 1.40

empfehlen
H. Zimmermann,
Neugasse 15.

Feine Toiletteseifen.

Meine feinen Toiletteseifen entsprechen den
höchsten Anforderungen, welche man an eine wirklich
gute Seife stellen kann. Die Herstellung derselben wird
mit der größten Sorgfalt ausgeführt und namentlich
Worth darauf gelegt, dass die Seifen neutral sind, d. h.
kein freies Alkali enthalten. Meine feinen Toilette-
seifen wirken daher gut reinigend, ohne die Haut
irgendwie anzugreifen, sie machen dieselbe vielmehr zart
und geschmeidig. Meine feinen Toiletteseifen
sind ferner angenehm parfümirt und ausserordentlich
preiswerth, weil sie sich sehr sparsam verwaschen.

Nachstehende Specialitäten erfreuen sich besonderer
Beliebtheit:

Eau de Cologne-Toilette-Seife St. 0.50 M., Carton 1.25 M.

(Die Herstellung dieser Seife
geschah auf Anregung unserer
verehrt. Kundschaft in Folge
des grossen Beifalls, den meine
Eau de Cologne fand.)

Feine Blumenseife (Heliotrop, Rose, Maiglöck, Veilchen) . . .	0.50	1.25
Extrafine Blumen-Seife (Heliotrop, Rose, Veilchen) . . .	0.75	2.00
Hochfeine Glycerin-Seife (be- sonders milde) . . .	0.50	1.25
Lilienmilch-Seife (= Erzielung einer zarten, weissen Haut) . . .	0.60	1.50
Mandel-Seife (beste Qualität) . . .	0.50	1.25
Parma-Veilchen-Seife (mit herrlichem Veilchenduft) . . .	1.00	2.75
Savon Vera Violetta (übertrifft alle bisher in den Handel ge- brachten Veilchen-Seifen durch ihr wunderbar Parfüm) . . .	2.00	5.50

Ausserdem empfehle ich in bester Qualität alle

Medicinischen Seifen,
wie Benzol-, Borax-, Carbol-, Ichthyol-, Kranken-
heiler-, Kummerfelds-, Schwefel-, Schwefeltheer-,
Theer-Seife etc. zu den billigsten Preisen. 11777

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner
Parfümerien,
Lager amerikan., deutscher, englischer und franzö-
s. Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel,
Wiesbaden (Park-Hôtel),
Wilhelmstrasse 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Holländer Cigarren,

verschiedene Sorten, werden wegen baldiger Geschäfts-Ber-
legung zu herabgesetzten Preisen verkauft. 11516
J. C. Roth, Wilhelmstraße 42.

Geschw. Meyer
Kirchgasse 49.

Neues
Sortiment
in
Gardinen u. Rouleauxstoffen
weiss und crème,
in bekannter Güte und jeder Preislage. 12078

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee, tadelloser Brand, gute und feine
Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt (von 5 Pfund der Abnahme entspr. Rabatt.
Carl Schlek, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung u. Brennerei. 6545

Direct von Aachen!!

weltberühmt durch reelle prämierte Tuche, versenden wir zu anerkannt
billigen Preisen **Auzug- und Paletotstoffe** von einl. bis feinsten
Tausende Empfehlungen und garantirt ca. 30,000
Kunden bewiesen unsere grosse Reclität.
Grosse Musterauswahl franco. Berühmte Specialität:
Monopol-Cheviot reine Wolle, Rechte Farbe, schwarz, blau, braun,
3 Meter zum geliegten Anzuge 12 Mark!
Wilkes & Cie., Tuch-Industrie, Aachen, Nr. 97.

(Ka. 8480) P 114

MESSMER'S THEE

Berühmte Mischungen Mk. 2.50 u. 3.50 p. Pfd. Probepackete 60 u. 80 Pf. bei

(Pa. 2314/9) P 114

Carl Hertz, Wilhelmstrasse 18.



Mk. 3.00.

Prima Filz-Hut.

Elegante Ausstattung, vorzüglich im Tragen.

Vorrätig in schwarz u. allen Modefarben.

Hermanns & Frotzheim,
Webergasse 12 u. 14.

11800



Gg. Otto Rus,
Uhrmacher,
Inhaber des
C. Theod. Wagner'schen
Uhrengeschäfts,
Mühlgasse 4,
gegründet 1863.
Alte bestempfohlene Firma.
Uhrenhandlung
und 10478
Reparatur-Werkstätte.

Herrn-Kragen und
Manschetten
Herrn-Hemden nach Maass,
garantirt guter Sitz. 1056
August Weygandt,
Langgasse 8.

Guter Mittagstisch
wird abgegeben im Offizier-Casino.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 449. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 27. September.

46. Jahrgang. 1898.

(45. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Sommertraum!

Original-Roman für das Wiesbadener Tagblatt.
Von A. Faria.

„Wie entzückend es bei Ihnen ist, meine Gnädige,“ sagte der Fürst, die Blide durch die Behaglichkeit des Gemaches schweifend lassend, und mit dem Ausdruck vollster Bewunderung auf der schönen Gebieterin desselben anruhend. — Wahrhaftig, diese ideale Gestalt, die mit leichter Annäherung den Pflichten der Hausfrau nachkam, war wohl werth, daß man ihremogen eine Extravaganz beging; und wenn der Prinz nicht schon seit einigen Tagen mit sich einig gewesen wäre, jetzt, so sieht vor all das gefestigt, was mit dem Raffinement der Liebe für einen Anderen ausgedacht war, wäre er es geworden.

„Sie haben ein kleines Paradies um sich geschaffen. Es kommt mir, nachdem ich einige Tage fern von demselben lebte, begabender vor wie je. Und auch Sie, — wenn Sie mir erlauben, das zu sagen, — erscheinen mir nie reizender wie heute.“

Der Fürst neigte sich dabei galant über die schöne Hand, die ihm den Thee bot, und seine Lippen ruhten etwas länger wie nötig auf den weichen Fingern.

Nora hätte ihm die Hand entziehen und in das blaßrothe, nichtsfagende Gesicht schlagen mögen, oder statt dessen lächelte sie liebenswürdig, und ihm nur langsam, zögernd ihre Finger entziehend, antwortete sie im weichen Ton: „Es freut mich, Hoheit, wenn es Ihnen bei mir wohl ist, aber ich meine darin nicht höher zu rangiren wie andere Leute. Wer könnte einem so bewährten Mann, wie Hoheit es sind, etwas Neues und Reizendes bieten? Habe ich mir doch ersahen lassen, daß Ihr Hotel an Schönheit und Geschmack der Einrichtung seines Gleichen sucht.“

Der Prinz nickte beifällig mit dem Kopfe; so, es war sein Ehrgeiz, Alles an Schönheiten und Eigenartigkeiten zu haben; seine großartigen Mittel erlaubten ihm das und eben deshalb wollte er auch seinen Schätzen die Krone aufsetzen, und dieses verhängende Geschloß als lebendes Meisterwerk ihnen einmischen. Er durfte sich das erlauben, er war frei und unabhängig. In den Tagen seiner jetzigen Abwesenheit hatte er Alles auf diesen Fall bezügliche geordnet, und es galt jetzt nur, die Erfolge von dem großen, ihr bevorstehenden Glück zu benachrichtigen. Dann konnte er seinem Gesichte folgen und die schlank, weiße Gestalt, die sich ihm gegenüber so lässig und anmuthig in den Sessel schmeigte, in seine Arme ziehen, und die Lippen, die sich ebenso fest und kalt schlossen, mit seinen Küssen bedecken.

Der mit allen Genüssen des Lebens fertige, verbrauchte Mann fühlte bei diesem Gedanken einen lang nicht mehr gekannten, angenehm prickelnden Schauer durch seine Nerven ziehen, und sich etwas verdundert, sagte er mit selbstzufriedenem Lächeln:

„Ja, es ist wahr, was Geld und Macht erreichen können, das habe ich zusammengetragen. Aber was hilft das Alles? Meinen Vätern steht doch der größte Reiz, ohne den kein eitles Verlangen und wahre Gemüthsruhe bestehen kann, der Zauber der weiblichen Gegenwart und Anmuth.“

Nora lächelte höflich aber vollkommen kühl, während sie den kleinen Fuß ungeduldig in den weichen Teppich drückte und den Blick an den Nordpol wünschte. „Das ist doch nur ein selbstverschuldeter Mangel, dem Hoheit jeden Augenblick abhelfen können.“

Sie wußte kaum, was sie sagte und ihre Blide irrten während dieser Worte ziellos über den Tisch; aber der Prinz sah in ihrer Theilnahmlosigkeit nur Schüchternheit und hörte aus ihren Worten nur leises verlockendes Entgegenkommen.

„Gewiß, man hätte das ja längst abändern können. Ich

bin ja kein Jüngling mehr, — er lächelte herausfordernd — aber unser Herz spricht nur einmal!“

Nora sah erstaunt auf. Das war ihr selbst in ihrer uninteressirten, weltverlorenen Stimmung etwas zu viel. Nur einmal, — während man dem sehr galanten hohen Herrn die Herzenstimmen zu Duhenden nachrechnete! —

„Ja“, fuhr dieser unbeirrt fort, „nur einmal und nur vor dem Schicksal. Wissen Sie, holde Freundin, wen und was ich damit meine?“

„Nein“, war die kurze theilnahmlose Antwort. Nora fing an mit ihrer Gebuld und Kraft am Ende zu sein. Wenn der langweilige Ged nicht bald ging, dann verließ sie ihre Fassung.

Der Prinz stand unruhig auf. So nahe dem großen Schritt der Bestätigung kam nun doch auch eine Art von Erregung über seine sonst mehr apathische verbrauchte Natur, und nicht vor Nora hinstehend, fuhr er mit gesteigerter Stimme fort:

„Nora, sollten Sie nicht längst wissen, was Sie mir sind? Wie mein Herz sich nach Ihnen sehnt? Sie sind es, Sie, die Schönheit von Allen, nach der ich meine Hand ausstrecke, die ich an meine Seite ziehen will!“

„Auch das noch! — Das Schicksal spielte felsam mit ihr. Im selben Augenblick riß es ihr das Glück vom Schooß! War es zum Weinen, oder zum Lachen? Sie wußte es selbst nicht, aber sich von ihrem Sitz erhebend, fragte sie tonlos: „Ja, Hoheit? Täuscht mich mein Ohr nicht?“

Sie war gelendet, natürlich, — er hatte das auch nicht anders erwartet; denn wenn sie ihn auch in letzter Zeit recht schlecht und wehthelnd behandelt hatte, vor diesem Antrage, das hatte er wohl vorher gemußt, würde sie zahm werden. Und daher lächelte er sanft, hoffentlich und überzeugend: „Nein, Nora, Sie hören recht. Es ist mein ganzes Sein und Vermögen, die Stellung meiner Gemahlin, — natürlich, morgantischen, — die ich Ihnen hiermit zu Füßen lege!“

Und verlangend streckte er die Arme nach der schönen, nicht vor ihm stehenden Gestalt aus.

Aber schnell wußte sie ihn aus, und nun lachte sie auf, kurz, hart, unerschütterlich für den erschreckt zurückwallenden, hohen Herrn.

„Röthlich! Aber Sie vergessen die Bedingung, daß ich für all das der Bühne entsage, nicht wahr?“

„Aber natürlich! Ich weiß nicht Nora, was Sie daran lächerlich finden? Ich denke, mein Antrag wiegt solche Kleinigkeit doch wohl auf.“

„Eine Kleinigkeit?!“ Das ausfällige erröthete und bewegte Weib war am Ende ihrer Kraft und Selbstbeherrschung. „Eine Kleinigkeit? Sie irren, mein hochgeborener Herr. Mein Künstlerthum gilt mir daselbe wie Ihnen Ihre angeborene Fürsichtigkeit, vielleicht mehr. Denn Sie wollen dieselbe theilen, während mir mein Beruf und Stand so hoch, so Alles ausfüllend und großartig dasteht, daß ich an ein Theilen desselben ebenso wenig denke, wie an ein Aufgeben. Ich bedauere, das, was ich ausgeben soll, wiegt schwerer wie das, was Sie mir dafür bieten, ich muß es zurückweisen!“

„Aber Nora, gnädiges Fräulein, das ist ja unmöglich! Sie müssen trant sein; Sie leben auch so bleich, so felsam aus, es ist nicht anders denkbar. Ich biete Ihnen eine Weltstellung und Sie halten mir dagegen den Fittlertrank Ihrer Bühnenherrlichkeit.“

Norodds lagte der Prinz auf. Er war beleidigt bis in die Fußspitzen. Diese Person! Wie konnte sie es wagen, ihn, den Prinzen, ihn und seinen großartigen Antrag auszusprechen! —

Aber Nora hatte jeden Muth verloren. Was galt ihr der Prinz, was seine Macht? Vor ihr stand riesengroß das verlorene Glück, das sie ihren Ansichten, ihrer Künstler-

leidenschaft geopfert hatte und für das man ihr jetzt mit dem Bewußtsein der Genorität ein Spielzeug reichte, das in ihrem jetzigen Zustande ihr nur werth schien, es in den Fingern zu zerbrechen.

„Weltstellung!“ Ihre Lippen trüffelten sich verächtlich. „Ich schaffe mir selbst meine Weltstellung. Vielleicht sollte ich von der großen Ehre sprechen, die mir mit Ihrem Antrage widerfährt; vielleicht hätte ich diese unter anderen Verhältnissen auch anerkannt. Aber Prinz, Sie kamen zur bösen Stunde, zur Stunde, da ich eben mein Herz auf dem Altar meines Künstlerthums geopfert hatte. Was Sie mir auch danach bieten, es war und ist in meinen Augen Tand. Vergeben Sie, wenn ich Sie beleidige, schreiben Sie es darauf, daß ich unzurechnungsfähig bin; aber scheiden Sie Ihren Weg von dem meinen, der einsam, hoffnungslos, verloren dahingehet; vielleicht zur Höhe, vielleicht zur Tiefe, — ich weiß es heute selbst nicht!“

Und ausschlagend, fassunglos bis in die Tiefe ihrer Seele, brach die Gemarterte zusammen, während der Prinz, mit einem bösen Blick um sie herumstreichend, beleidigt der Thür zuschritt und wortlos hinter derselben verschwand.

„Weißt Du, Kleines, wie Du aussehst? Als wenn Du sämmtliche Nagelbeher Jeremias heruntergeschluckt hättest, und sie nun in Deiner fideles Seele nicht recht verdammen könnten.“

Lachend bog sich Mar mit diesen Worten zu seiner Braut hinunter, die seit ungefähr fünf Minuten wirklich auf aufschallend forgenvoller Weise sich neben ihm bemühte, die etwas schneeüberwehten Blide, auf denen sie ihren gewohnten Nachmittagsparade machten, sorgsam glatt zu treten.

„Spöter!“ fuhr sie jetzt auf und schlug ihm ganz ungenüht mit dem kleinen Belzmuff ins Gesicht.

„Aber Mira, wo bleibt der Respekt vor meiner stolzen Männlichkeit?“ und er sah sich entsetzt um, ob auch kein Auge ihren ledigen Sandstreich bemerkt habe.

„Ich werde Deinetwegen alle Gesezesparagraphe studiren und neu in Kraft treten lassen. Wobei Weiber, die ihre Hand gegen den Herrn und Gebieter erheben, wurden früher im härteren Bürgergewande, mit einer Tafel um den Hals, auf der ihr Verbrechen deutlich zu lesen stand, im Gefängnis durch die ganze Stadt gefahren.“

„Sehr richtig, und der betreffende Gemann wurde dabei als Esel vor den Karren gespannt!“ — fiel sie spöttlich ein. „Du siehst, ich bin in den alten Gesezesparagraphe beinahe ebenso gut befangen wie Du, klinger Jurist. Aber nun laß mal Deine unnützen Bemerkungen bei Seite. Ich bin heute gar nicht auf ihren Ton gestimmt, mir liegt wirklich etwas schwer auf der Seele.“

„Aha, ich sage es ja gleich, wolkensberganger Augenschein und ein ungemohnter Zug des Nachdenkens auf der hohen Stirn. Wo stadt's Liebchen? Hat Madame Demoureur die neueste Toilette nicht ganz nach unserem souveränen Geschmack arrangirt?“

„Mar, ich bitte Dich, sei ernst. Es handelt sich um keine Kleinigkeit, und wenn Du nicht ein so grenzenlos blinder Mensch nach anderer Seite hin wärst, dann hättest Du es auch schon bemerken müssen. Was hilft Du von Mir?“

„Von Mir?“ Er machte ein ganz verdichtetes Gesicht.

„Nun, daß sie meine Schwester und in Folge dessen ein außerordentlich nettes, liebenswürdiges Mädchen ist.“

„So meinte ich es nicht. Ernsthaft, Mar, was hilft Du in letzterer Zeit von Mirs Aussehen und Benehmen?“

„Weißt Du, lieber Schatz, vereinfache das Verfahren, und antwort richtigliche Fragen zu thun, sage mir lieber ohne Umschweife, was Du meinst und was Du beobachtet haben willst. Denn darauf läuft doch die ganze mythische Geschichte hinaus.“

(Fortsetzung folgt.)

Mottentödtungs-Anstalt.

Vereinlichstes, bestes und absolut sicherstes Verfahren.

T. H. G. R. 73,478.

Beseitigung von Motten, Holzwürmern und anderen Insekten aus Isolierten Möbeln, Betten, Stoffen, Pelzen etc.
Keine Beschädigung der Farben, Holzarten u. l. w.
Die Beseitigung kann auf Wunsch im Hause erfolgen. 931
Garantie. Helar, Sperting, Wörzstraße 44.

Fräuringe,

14-farbig, das Paar 24—30 Mt. und höher, 8-farbig, das Paar 16—20 Mt. und höher, Garnier-Fräuringe, beste Qualität, nach maßlosen Ringen, das Paar 8 Mt., nur breite fräufige Ringe empfindlich 9844
E. Büchling, Marktstraße 20.

Nur für ganz kurze Zeit.

Grosse Verkaufs-Ausstellung

von
hervorragend hochfeinen und besonders selten
schönen alten und neuen

japan. Kunst-Arbeiten

I. Ranges

Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz,
neben dem Residenz-Theater.

Vorzüglicher Mittagstisch. Näh. im Tagbl.
Berlag. 11916



Wegen anderweitiger Vermietung

unseres Ladenlokals werden unsere bekannt gediegenen Schuhwaren zu sehr ermäßigten Preisen ausverkauft.
Wir bitten um Beachtung der im Schaufenster ausgestellten Preise. 10688

Fett & Co.,

45. Langgasse 45,
im Hause des Herrn Kneffel.

M. Auerbach, Herrn-Schneider,

Friedrichstrasse 8, nahe der Wilhelmstrasse,

empfiehlt sein

11812

grosses Stofflager zur Anfertigung sorgfältigst gearbeiteter Herren-Kleider nach Maass.

Bei sehr mäßigem Preise die feinste Garderobe.

M. Auerbach.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 449. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 27. September.

46. Jahrgang. 1898.

Kunst- und Antiquitäten-Versteigerung.

Mittwoch, den 28. September, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, im Auctionslokale

Grabenstrasse 2, Ecke Marktstrasse,

Versteigerung einer Sammlung von **echten alten Waffen, Rüstungen, Gewehren, Pistolen, Helebarben etc.**, darunter hervorragende Stücke

ächtes Porzellan

(Altmeissen, Hocht, Wien, Frankenthal),

ächte alte Glasmalereien

(hervorragende Scheiben),

antike Silber-, Kupfer- und Zinn-Arbeiten, ein antiker Renaissance-Schrank u. 1 Truhe von 1607, prachtvoll eingelegt, in verschied. Hölzern, sämtlich aus Privatbesitz,

meistbietend gegen baare Zahlung.

A. Seebold Nachf.,
Auctionator u. Taxator.

Reisegepäckbeförderung.

Um dem reisenden Publikum die Möglichkeit zu geben, seine Koffer etc. anstatt als theures Liegegepäck mit dem bedeutend billigeren Fracht- oder Gültendienst schnell, sicher und bequem befördern lassen zu können, hat sich der Internationale Gepäcktransportverband (Internationale Baggage Express) gegründet. Derselbe unterhält an allen bedeutenden Plätzen im In- und Auslande Vertreter und macht es für den Reisenden, dem verstreuten Publikum alle Unannehmlichkeiten u. Bemühungen, wie bei den Zollverfahren, abzunehmen und ihm eine ganze Reihe von Vortheilen und Erleichterungen zu bieten, die ein einziger Expedient nicht, dagegen ein solcher Verband mit seinem Einfluß auf die Transportanstalten nur allein zu bieten vermag. Die Vertretung des Verbandes für Wiesbaden ist der bekannte Expeditiionsfirma A. Reitenmayer, Altes Rathausstr. 21, überbringt und nimmt dieselbe Bestellungen zur Abholung des Reisegepäcks und sonstigen Gütern bewußt Beförderung und Abfertigung entgegen. Die Bitte sämtlicher Verbandvertreter wird ebenfalls gratis beantwortet und jede wünschenswerthe Auskunft erteilt. 7317
Befragungen zur Güterabholung können auch gemacht werden bei den Annahmestellen:
August Engel, Zankw. 48 | R. Kroll, Seibelstr. 13,
(Alte Gärten), | R. Kroll, Seibelstr. 13,
H. H. Birt, Weidenstr. 11 | R. Kroll, Seibelstr. 13,
welche telephonisch mit dem Hauptbüro Wiesbad. 21 verbunden.

Preise **Möbel-Lager** Garantie
fest. 1 Jahr.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),
10. Al. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Rasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegel, Stühlen und fertigen Betten. Sämtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Kommissionen geprüft und tagirt und zu billigen Preisen zum Verkauf ausgestellt. Nebenher ganze **Einrichtungen und Anfertigung nach Zeichnung.** F 354

Kartoffeln, Kaiser Kumpf 20 Pf., Centner 2.25 Mk.,
gelbe Kumpf 24 Pf., Centner 2.70 Mk.,
Magnum bonum Kumpf 26 Pf., Centner 2.75 Mk.,
Rändchen Kumpf 40 Pf., Centner 4.50 Mk., frei Haus geliefert. **Otto Finkelbach**, Kartoffeln, Schwalbacherstr. 71.

Die beste Wichse ist und bleibt

Union-

vormals Krauss-Glinz.

In blau-weißen Dosen und



die weltberühmte, preisgekrönte

Wichse

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Schachteln à 5, 10 und 20 Pfg.

Täglich Eingang der Herbst- u. Winter-Neuheiten in Damen- u. Kinder-Mänteln.

Von heute an bis zum 1. October werden nachstehende Bestände der verflossenen Saison

weit unter Einkaufspreisen

abgegeben, und zwar:

- 70 farbige Frühjahrs- und Herbst-Kragen von 2 Mark an.
- 60 schwarze Frühjahrs- und Herbst-Kragen von 3 Mark an.
- 50 theils schwarze, theils farbige Frühjahrs-Jaquettes von 3 Mark an.
- 40 Regenmäntel, vorzügliche Qualitäten, von 8 Mark an.
- 90 Winter-Jaquettes von 5 Mark an.
- 120 Kinder-Jäckchen von 3 Mark an.
- 220 Kinder-Mäntel für Herbst u. Winter von 3 Mark an. 11945

Da sich die neue Mode nur unbedeutend von der vorhergegangenen unterscheidet, so kann ich vorstehende Offerte als ganz besonders vorthellhaft empfehlen.

Louis Rosenthal,
47. Kirchgasse 47.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen. Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151
W. Mähler, Leipzig 41.

Anzüge- und Brennholz.

Fein gehaltenes Anzügeholz pr. Ctr. Mt. 2.50, Buch- und Kie-Brennholz (verleimt, Schnittlängen) im einzelnen Ctr., sowie in groß. Partien, sowie Langholz für Feueranzünder empfohlen. 8019
Feiner empfehle trock. Kie-Bündelholz (Schwarzhölzchen), zu Anzügeholz leicht nachzuspalten, zu dem außerordentl. billiger Preise von Mt. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17 u. Adelsheidstraße 2a.
Brennholzhandlung verm. Maschinenbetrieb.
Gute Kochbirnen zu verkaufen Marktstr. 2, Part. 11266

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung,

Telephon 241, Kirchgasse 10, Telephon 241,

empfiehlt:

Dauerbrand-Oefen

von C. Riessner & Co., Nürnberg, mit Patent-Regulirung in den verschiedensten Ausführungen.

Desgleichen

Colonia und Diana,

Fabrikat Burger Eisenw., seit Jahren von mir geführtes bewährtes System.

Regulir-Füllöfen

in größter Auswahl, bis zu 750 cbm Heizkraft, in schwarz, Nickel und Emaille.

Das Transportiren und Aufsetzen der Oefen wird von meinem eigenen Personal besorgt. 11631

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Wurmbsch'sche Regulier-Oefen,

(anerkannt vorzügliches Fabrikat).

Neueste Muster

im Renaissance- u. Rococo-Style,

sehr schön, vernickelt, wie in eingebauten baubaren Farben.

Die Wurmbsch'schen Regulier-Oefen zeichnen sich aus durch kräftigen Bau bei sorgfältigster Ausführung, geben anwendbare gleichmäßige Wärme bis zum Fußboden, taugliche Behandlung durch patentirtes Drehrohr, welches mit den Fabrikaten oft verwechselte Schmelzöfen in seiner Begleitung steht.

Die können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher geläufiger Handhabung leicht in Brand gehalten werden, auch kann die Heizung mit gewöhnlichen Kachelöfen oder ähnlichem Material geschehen.

Neinverkauf bei

J. Hohlwein, Heleneustraße 23.

Kochherde

eigener Construction, besser System, für Hotel- u. Privatküchen, in Eisen, sowie in kostbarer Ausführung, als: Emaille, Porzellan und Majolika; transportable Backofen, Wärmeschrank etc. empfohlen unter Garantie. 10774

10 einzelne Taschen-Sophas

billig zu verkaufen bei
Ph. Bender, 43. Schwalbacherstraße 43.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in

Wiesbaden, Bahnhofstraße 22,

ein

Geschäft in Schuhwaaren

errichtet habe.

Die Verbindung mit einer Anzahl der größten und leistungsfähigsten Fabriken dieser Branche sowie ein reichhaltiges Lager berechtigen mich zu der Hoffnung, allen an mich herankommenden Ansprüchen in bester Weise zu genügen, und werde ich bemüht sein, durch streng reelle Bedienung das Vertrauen meiner werthen Kundschaft voll und ganz zu erwerben.

Da es mein Prinzip ist, nur gegen Baar zu verkaufen, bin ich in der Lage, dementsprechend billige Preise zu machen. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, gelte

Großachtungsvoll

E. Ohly.

Walhalla
 ** Theater. **
 Nur noch bis 30. September!
Die Japaner in ihren sensationellen Hauptnummern.
 (letztes Engagement vor der Rückkehr nach Japan.)
Bacchus Jacoby. — **Ethel & Tutti tutti Gordon.**
3 Mackwoods in ihren ungläublichen Leistungen.
Trio Christofferson etc.
! Royal-Biograph !
 Anfang 8 Uhr.

Bekanntmachung.
 Dienstag, den 27. September c., Nachmittags 2 1/2 Uhr
 anfangend, findet im „Rheinischen Hof“, Ecke der Rhein- und
 Rauergasse, im Auftrag des gerichtlich bestellten Concursverwalters
Fortsetzung der Versteigerung
 der zur Concursmasse Gilbert gehöriger Waarenbestände, als:
 Persch. Pergament u. Zeit-Vorlagen, Buchbänder,
 Regenwürmer, Handschuhe, Kravatten, Kragen u.
 Manschettenknöpfe und dergl. mehr
 öffentlich meistbietend gegen Baargeldzahlung statt.
 Wiesbaden, den 26. September 1898. F 243
 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung
 Heute Dienstag, den 27. September, Nach-
 mittags von 2 Uhr anfangend, versteigere ich
 im Saale zum
„Rheinischen Hof,“
 Mauergasse 16,
 nachverzeichnete Waaren, als:
 ca. 200 Fenster Gardinen, weiß u. crème,
 20 Paar Portiären, Teppiche, Bettvor-
 lagen, Plüschstühle etc.
 öffentl. meistbietend gegen gleich baare Zahlung.
Ludwig Hess,
 Auktionator u. Taxator.

Aus einem schiedsmännlichen Vergleich von dem Siedemann
 Herrn A. Dressler 10 Mark erhalten zu haben, beidseitig
 mit Dant F 210
 Cberia v. Winstingerode.
Guten Mittagstisch zu 50 00 u. 80 Pf. in und
 außer dem Hause empfiehlt
 Maria Judé, Reiostraße 16 10919

Sämmtliche Neuheiten
 für
Morgen-Kleider, Blousen u. Kinder-Kleider
 empfiehlt in reichster Auswahl 18177
Karl Perrot, Elsässer Zeuglader,
 Kleine Burgstrasse 1. Ecke der Grossen Burgstrasse.

Journal-Dejezirkel.
 Preis gratis. 12309
 Buchhandlung Janny & Kiesel's Nachf.,
 28. Wilhelmstraße 28.

Schnellste Besorgung aller Bänder für
 Mode und Futterkantung durch
Glabert Koertersbauer, 12197
 Buchhandlung 10. Wilhelmstrasse 10.
 Bestellungen möglichst bald erbeten.

Jagdweizen.
 Die größte und billigste Auswahl in Westen findet man nur
 in dem Strieder- u. Wollwarengeschäft. Doppelgeleitete Westen,
 nur dauerhaft, zu 1,35, in Knabenweizen 90 Pf., reine Schafwolle,
 sowie handgeirte, ungewalkte, 4, 5 u. 6 Pf., in Seidenwolle
 7 Pf., Wollmörkel vorzüglich zu 90 Pf., sowie alle möglichen Beleg-
 artikel zu bekannt billigen Preisen nur bei **Neumann, Spiege-
 gasse 1, Hauptstraße, u. Offenburgerstraße 11.** 12160

Flotter Schnurrbart!
 Franz. Haar- und Bart-Elixir, schmeißt
 Elixier zur Erzeugung eines starken Haars
 u. Schnurrbartes, u. ist allem Pflanzlichen,
 Tinctur u. Salz, natürlichen originellen,
 durch viele Tausend und Zerstreuung
 bewiesen.
Erfolg garantiert!
 4 Tole Mit 1. u. 2. — nebst Gebrauchsan-
 weisung u. Garantiebrief. Versand
 hier per Eiche, oder Post, des Betrag
 (auch in Berlin, oder Känberg). 20 Pf.
 oder zu beziehen durch
Parfümeriefabrik F. W. A. Meyer,
 Hamburg Bergstraße.

60 Stück Matrassen von 10 Mk. ab,
2 Waggon Kastenmöbel
 angekommen. Ph. Lendle, Möbel- und Betten-Geschäft,
 Offenburgerstraße 8, am Markt, früher Marktstraße.

Englische Cigaretten
 sind frisch eingetroffen. 12216
J. C. Roth, Wilhelmstraße 42.

Wer seine Fußböden renovieren will,
 versuche
den neuen Lack „China“
 China ist bekanntlich das Land, wo
 der beste, der haltbarste Lack
 hergestellt wird.
 Das Hannoverische Zündholz-Ges. Act.-Ges.
 Hannover stellt, neben ihrer bedeutenden
 Produktion an Zündhölzern, in einer
 Sonderabtheilung Lack her, u. a. einen
neuen Fußboden-Glanzlack
„China“
 dessen Ursatz aus China importirt wird.
 9 prächtige Farbensorten!
 4) Kg. incl. Anstrichwerkzeug 4 2.—
 Kläuflich bei **C. W. Poßels, Langg. 19.** F 66

Empfehle frisch getrocknete Ameisenlöcher, Mästa, Weich-
 wurm (Eintagefliege), Wollwurm, prima Universal-
 futter für alle insectorische Bögel in jeder Preislage,
 Dientwürmer. Reich. Bogelöl, Hellmuthstraße 41.

Das Buch über die Ehe
 von Dr. C. Reina 25 Bändchen
 gegen Vorkaufung 100 1.00 in
 10 Bänden 1.00
 Dr. Engel, Berlin 113
 Postfachstraße 131.
 (E. B. 2586) F 24
Kornbrod, lang, Maß 35 Pf., gemildertes Brod 30 Pf.,
 Weißbrod 41 Pf., Schmalbrotstraße 71.

Theodor Werner,
Webergasse 30. Gegr. 1868. Ecke Langgasse,
Weisswaaren-Ausstattungen, Kinder-Confection,
 beehrt sich nach vollendetem Umbau den erfolgten
Eingang sämtlicher Neuheiten
 für die Herbst-Saison anzuzeigen.
Ganz neu sortirtes Lager. — Sehr billige Preise.
Telephon 704.

Reichshallen-Theater.

Nur noch bis 30. d. M.: Das jetzige sehr beifällig aufgenommenne Programm.
Am 1. October: Neues Ensemble.

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden.

Im Laufe des Sommers wurden unseren Volksbibliotheken eine große Anzahl wertvoller Bücher zugewiesen...
Wir danken herzlich für diese Geschenke und bitten weitere Zusendungen von Büchern...
Lehrer G. Feldhausen, Emserstraße 37.
Dr. Wilh. Bröcking, Schöne Aussicht 2 e und Bärenstraße 4.
Oberbibliothekar Dr. Franke, Goethestraße 12.
Lehrer H. Schweighöfer, Hartingstraße 8.

„Charitas.“

Die diesjährige Verloosung des Elisabethen-Vereins zu Ehrerstein wird den Freunden welcher Charitas empfohlen.
Der Vorstand.

Wiesbadener Männergesangsverein.

Gute Dienstag, 27. September a. cr., präcis 9 Uhr: Probe (Vereinslokal).
Im nächsten Gesangsabend: Der Vorstand.
Spender: der Vorstand.

Beste Anthracit-Würfel

für Dauerbrand-Ofen.
Anthracit-Würfel von Rothscheld, außerordentlich beifällig und sparlos im Brand.
Anthracit-Würfel von Langenbrunn, flacker Brand, deshalb sehr für Ofen mit schlechtem Zug zu empfehlen.
Englische Anthracit-Würfel, ganz vorzügliche Qualität, von keiner beliebigen übertraffen.
empfehlen wir und sehr billige billigt.

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung, Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Frische Hammelfleisch und Rindfleisch

Stetere wie Kolonialer schickt 9 Pfd. netto franco 5-5/8 Mk. bestes Rindfleisch (Schwanzfleisch) ohne Knochen, zum Kochen, pro Pfd. 1.40 Mk., 3 Körner geräuch. oder wildschaf. F 68
Schweinefleisch (ca. 9 Pfund) 10/-—11 Mk. franco. F 68
W. Feiders, Guden (Dillfleisch).

Feines Tafel- und Wirtschaftsobst

wird von heute ab täglich auf Hof Hamsthof abgemittelt. Daselbst ist garantiert rein und keidenlos und wurde nicht vom Hagel getroffen. Bestellungen hieran werden direkt auf dem Hamsthof oder bei Herrn Wilh. Theisen vorzüglich entgegen genommen.
11610

Zwetschen zu haben per Pfd. 8 Pf., im Centner billiger, Mödingstraße 10. 11913

„Zur Teutonia,“ Bleichstrasse 14. Süsser Apfelmost. (Kelterei im Hause.) 12143

„Römersaal.“ Täglich süsser Apfelmost. Achtungsvoll Louis Weigand.

! Ehrenpreis!
! Ehrendiplome und nur goldene Medaillen!
Apotheker Rahfeld's Kraftgebäck.
Vorzüglich schmeckendes Somatosepräparat.
Pro Pack. **1 M P** 60 Pf. in jeder besseren Drogerie. F 66

Empfehlen unsere Fachkollegen
Ahr-Rotweine.
garantirt rein u. 90 Pf. an dr. Liter, in Flaschen von 17 Liter an und zerlassen und bereit, falls die Ware nicht zu groß, zertheilt werden soll, in beliebiger auf unsere 6 Liter per Flasche. Preis 40 Pf. u. franco, Gebr. Böh. Ahrweiler Str. 204. (Ka. 517.8) F 102

C. ACKER NACHF. Gr. Burgstrasse 16

empfehlen seine feinen Souchongs, Monings und mit Indischen Thees hergestellten Thee-Mischungen. 11670

Frisch eingetroffen:

Nürnberger Schlemmerfleisch,
Tiefler Büchlinge, Hollweiss,
Bismarck-Heringe und Sardinen,
Frankfurter Würstchen, Zerkerant,
Neue Sektelinen,
Salami und Cervelatwurst,
Verschiedene Sorten feiner Käse

bei Heh. Eifert, Marktstraße 19 a. 12023

Früher Albr. behaltet das beste
Rheingauer Weissig
Spezialität schatz-
Rheing. Weissig, fabrik und Weingrosshandlung
Martin Prinz,
Schierstein im Rheingau,
Zum Tafel-gebrauch das 8326
das Feinste. Haltbarste.



Probieren in 15-Liter-Korbfässchen à 20 Pf. p. Liter.
— zum Würzen der Suppen —
ist jedes wieder eingetroffen bei
J. Helbig, Mühlstraße 4.
Original-Flaschen No. 0 werden zu 30 Pf., No. 1 zu 45 Pf., No. 2 zu 70 Pf. mit Nagel nachgefüllt. 12157
Winter-Apple und Birnen, frisch vom Baum, sind abzugeben Zonnenstraße 53, Wetz. 12142

Prospecte!

zur Massenvertheilung in Zeitungen,
in Rotationspressen-Druck, auf farbigen wie weisses Papier, liefert ausserordentlich billig die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Zwetschen! Zwetschen!

Gute und weichen sind Zwetschen an der Zonnenstraße und Kerkstraße zu haben per Pfd. zu 4 Pf., Cir. 3.00. 12193
F. Müller.

Gute Ege und Hochbirnen

das Pfd. zu 15 u. 35 Pf. zu haben Neuberg 7, 6.

Galläpfel,

Pfd. 7 Pf., zu haben Langgasse 9, im Hof.

Verkäufe

Eine Wäscherei mit guter Handkraft zu verkaufen, Näh im Tagbl.-Berlag. 12178
Ein durchaus zuverlässiges altes Messer (trägt jedes Gewicht), auch ein und zweipännig gefahren, ist zu verkaufen Nicolaststraße 6, Stellung. 10787
Ein hartes Doppelt-Horn mit ober ohne Gefährte billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Berlag. 10787
Eine gute Strickmühle mit Holz wegen Abgang zu verkaufen. Näh. Dohlem. Neugasse 23.
Schöne Perlen zu verkaufen Bierstadt, Kirchstraße 6.

Eingetragene prämi.
Bernhardiner Hündin,
dreijährig, Pracht-Exemplar, zu verkaufen Rainger Sandstraße 2. 12022

Deutsche gelbe Dogge,

Älter, 2 Jahre alt, tadello, wachsam, eleganter Begleiter, preisgekrönt, prima Abkammerung, 80 Cmir. hoch, zu verkaufen.
W. Winter, Unterbarren.

Ein sehr schöner Collier,

sehr wachsam und kräftig von 11 bis 8 Uhr Appellstraße 7, 2.
Zwei schöne junger Weiden zu verkaufen Jahnstraße 2, 2.
Kleiner weißer Spitz (sehr wachsam) zu verl. Saugstraße 28, 3.
Zwei junge Perikare zu verl. Näh. Kranenstr. 28, 2.
Sehr schöne Weiden zu verl. Adlerstraße 57, 1. 1.
Garzer Koller zu verl. Kranenstr. 36, 1. d. Birkhof. 9911
Garzer Kanarienhöhe abzugeben, Stück 4, 5 und 6 ML. Döllmündstraße 6, Fied. Tsch.

Schöne junge Garzer Kanarienhöhe und Weiden zu verkaufen Weinbühlstraße 2, 2. 21.
Ein gut ed. Winter-Heberzieher billig zu verl. Baltramstr. 6, 2.
Mit ed. Verren-Bl. u. Winterm. zu verl. Noemstr. 81, 1. 12139
Sehr gut erhaltener, wenig getrag. Pracht-Anzug, fast neu, starke Figur, zu verkaufen. Näh. Derrmannstraße 2, 1.

Für Reservisten!

Ein zweifach Sado-Anzug (Schwarz, Baumwolle u. Gebeiz) für mittlere Statur, fast neu, billig zu verkaufen Kälnerstraße 7, 2.
Nur neue gute gr. Woll-Mantel zu verkaufen. Näh. Derrmannstraße 16.

Ein. Preis. Uniform, fast neu, große Figur, preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 9922
Ein feiner Winter-Heberzieher, ein Damen-Abendmantel, feiner Gehrock u. eine große Dämgematte (Japan. Weicht) billig zu verkaufen Kälnerstraße 7, 1.

Sehr alte Gemälde

an Liebhaber abzugeben Kerkstraße 28, 1. 12138
Nach Vermittlung Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 20.

Pianos, Pianino,

sehr gut erhalten, wenig gespielt, in schwarz und mahagon, von 1200 an zu verkaufen. H. Wathes, Rheinstraße 29. 9802
Aberle halb bill. u. et. Adelschtr. 57, 9. St. Schulp. P. Faber. Am 10—12 Uhr 11717

Ein noch gut erhaltener feines Tafel-Clavier (Hörte Güter sofort sehr billig zu verkaufen Derrmannstraße 16, 1. L.

Anfertigung

von

Mänteln, Jaquettes und Costumes.

Grosses Stoff-Lager. **Tailor made,** Reiches Selden-Lager.
Schneiderarbeit.

Pelzwaaren-Confection jeder Ausführung. — Modernisirung.
Reinigung jeder Art Pelzwerkes auf neues Aussehen in separat hergerichteten Läutertönen mit Maschinenbetrieb.

A. Opitz, Inh. Carl Földner, Hof-Kürschner,

Telephon 132. 17. Webergasse 17. 12210

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 449. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 27. September.

46. Jahrgang. 1898.

Natürliche Toden.

Novelle von F. v. Aspf-Glinter.

„Nun bring' mir einmal Deinen kleinen Jungen!“ sagte Magda zu ihrem Verlobten. Er war ein großer, kräftiger, schöner Mann mit graubraunen, dunklen Augen, doch war das reiche Haupt- und Barthaar schon leicht ergraut.

Sie hatten sich auf einer Reise nach der Riviera kennen gelernt, welche Magda in Begleitung ihrer Mutter machte. Nachdem das Mädchen sechszwanzig Jahre alt geworden, ohne den „Medien“ finden zu können, hatte sie sich nunmehr rasch entschlossen, ihrem fernen Metze, ihrem geliebten Gefühl vertrauend. Und ebenso rasch wollten sie Hochzeit machen. Konrad meinte, er habe keine Zeit mehr, zu warten; auch war er schon seit mehreren Jahren verwitwet und hatte sich trotz seiner prächtigen Jungen doch sehr vereinsamt gefühlt.

„Ja, bring' mir doch den Kleinen!“ wiederholte Magda. „Es ist süßhaft, Konrad! Wir denken zu wenig an das Kind und beschäftigen uns zu sehr mit uns selbst.“

Seine Rechte, versetzte er nachdenklich, „ich habe nur zu viel an ihn gedacht, an den „Kleinen“. Aber Du hast Dich durch eine ältere Photographie täuschen lassen — der Junge wird höchstens Sechzehn und ist so groß wie Du.“

„Schöner,“ entgegnete sie leichthin, „bei einem Knaben, das heißt immer noch ein Kind. Mir scheint, Du bangst Dich davor, ihm die Sache bezugnehmend, Konrad?“

„So ist es!“ Er seufzte.

„Du überstehst die Schweregeit“, versetzte er. „Du bist nämlich zu jung und zu reizend, um die Mutter eines so großen Schlingels zu spielen. Es ist unmöglich, daß Du, wie es sich gebietet, repräsentierst.“

„Was Dir nicht einfällt! Ich bin im Grunde eine ernste Natur — Du weißt es! Hätte ich Dich sonst lieben gelernt!“

„Ich kann Dir nicht helfen, aber Du bist reizend! Freilich, die Nase ist nicht klaffend und der Mund könnte kleiner sein. Aber der Totalindruck ist geradezu entzückend.“

Und er sah mit verklärtem Lächeln auf das volle, runde Gesicht, welches von einer Gloriole braunen, glänzenden, leicht gelockten Haares umgeben war.

„Du bist ein Thor!“ schalt sie, „wiewohl, Du müßtest vernünftiger sein. Außer dem blöden Gesell ist gar nichts an mir. Wenn ich die Haare nach machte und nach hinten striche, ich lähe nach gar nichts aus. Eher häßlich — jedenfalls ganz unheimlich. Ich hab's schon versucht. Und was bedeutet Loden? Jedes Hausmädchen trägt Strindlöden.“

„Ja, aber gebraunt“, fiel er ein, „und Deine sind natürlich. Das ist das Entzückende.“

Sie vertiefte sich in das unerhörliche Thema, was ihnen aneinander gefiel. Darüber verpasste sie den Ausgangspunkt. Jedoch als Konrad ging, erinnerte ihn Magda: „Schick mir doch morgen den Jungen. Es ist die höchste Zeit. Und vertraue mir, Du wirst sehen, ich werde schon mit ihm fertig werden.“

Nicht bekommen stand Konrad am folgenden Nachmittag vor seinem Sohne, einem dann aufgeschlossenen Jüngling mit bleichem, charaktervollem Gesichte, ersten grauen Augen und etwas starrem Haar.

„Du bist also fertig mit Deinen Arbeiten, Ernst?“

„Ja, Papa. Soll ich einen Gang machen?“ fragte Ernst, nach der Papiertasse greifend, die sein Vater in der Hand hielt.

„Nicht gerathen, mein Junge! Da steht die Adresse. Es sind zwei Damen, Mutter und Tochter, mit denen ich mich auf der Reise befreundet habe. Du übergibst diese Platen mit besten Grüßen von mir, das Fräulein will mit mir vierhändig spielen und die Duverturen erst durchsehen.“

Man wird Dich wahrscheinlich einladen, näherzukommen. Mache Dich erteilt und betrage Dich sehr bescheiden und artig. Mir liegt viel daran, daß Du einen guten Eindruck hinterläßt.“

„Machen wir!“ versetzte Ernst mit seiner ganzen Jungenfestheit. Gleich darauf irrte er von dannen. Unruhig wartete der Vater seiner Rückkehr. Es dauerte recht lange. Endlich kam Ernst, sichtlich befriedigt, jedoch ohne Zeichen besonderer Erregung.

„Was ist zu lange? Die Damen befehlen mich zu einer Tasse Thee dort und das Fräulein spielte mit mir vierhändig, natürlich nicht die Duverturen von Beethoven, sondern die von Mozart. Ich glaube, Papa, ich habe Dir Ehre gemacht!“

Magda hatte offenbar nichts gesagt. Auch sie hatte die Courage verloren! Man mußte man entschieden vorgehen, wenn auch mit großer Umsicht.

„Und Fräulein Magda war sehr liebenswürdig, sehr freundlich gegen Dich? Wie?“

„Ach, Papa, die Augen des Knaben leuchteten auf. Ich kann es gar nicht in Worte fassen, wie lieb sie war! So war mir noch gar nie so wohl!“ Sie ist auch zu reizend, ganz hübsch, und das ist noch Alles zu wenig gesagt.“

„Aber, Ernst“, brante der Vater auf, „was fällt Dir ein? In Deinem Alter darf man eine junge Dame, die zehn Jahre älter ist als Du, gar nicht „reizend“ finden!“

„Warum denn nicht, Papa? Gewiß, Du findest sie auch reizend. Ich sog's ihr nur Dir — ihr habe ich's natürlich nicht gesagt, darf ich ihr auch keine Verse schicken? Es sind mir unterwegs ein paar eingefallen! Dieser Lodenkopf!“

„Aber, Ernst, sei doch vernünftig. Höre auf!“

Jahres der Jüngling, sonst sehr schlau und gelehrig, bemerkte den Unwillen des Vaters gar nicht. Er schwärmte weiter, bis der Vater, der wie geistesabwesend zuhörte, plötzlich den Hut nahm.

„Geh Du einmal ins Schwimmbad, Junge, ich bin zum Abendessen zurück!“

Ganz athemlos kam er bei seiner Trant an.

„Du hast was Schönes angerichtet, Magda!“

„Wieso, mein Lieber? Hab' ich Deinen Sohn nicht ganz für mich gewonnen? Freilich, das Eigentliche konnte ich ihm nicht sagen! Das mußt Du thun; ich habe mir es überlegt. Dafür mußt Du eintreten, ich bin für Ernst doch noch eine Fremde! Sonst aber habe ich Alles getan.“

„Juviel hast Du gethan, mein lieber Schatz. Der Bengel hat sich in Dich verliebt, ohne Scherz!“ Er lachte gezwungen. „Dante, mein Junge, dem ich nach vor einem halben Jahr Dyrigen gab, dem ich noch kürzlich wegen einer schlechten Genur in der Schule das Lodenengel entzog — mein Nebenbuhler. Höre, Magda, das hast Du nicht richtig angefaßt.“

„Konrad, Du überstehest. Er ist doch noch ein Kind!“

„Wenn ich Dir sage, ich habe ihn ins Bad geschickt. Aber sicher ist er zu Hause und macht Ferien an Dich. Morgen mit der ersten Post wirst Du sie haben! Sicher kommt Dein Lodenkopf darin vor! Ach, und ich schwärme ja selbst für diesen Lodenkopf!“

„Was machen wir nun?“ sagte Magda kleinlaut.

Konrad fuhr durch sein ängstiges Haar und rannte in dem Zimmer auf und ab.

„Was ist da zu thun? Der Junge muß fort, auf der Stelle! In eine Anstalt oder sonst wohin! Nicht weit fort!“

„Das darf nicht sein, Konrad“, entgegnete sie ernst; „wir waren doch übereingekommen, daß er über sein Examen, also zwei Jahre noch, bei uns bleibt, nachher könnte er auf eine Universtät.“

„Alles sehr schön, liebe Magda! Jedoch, was geschieht denn zunächst?“

Sie dachte eine Weile nach.

„Diedmal will ich wirklich handeln“, sagte das Mädchen entschieden. „Schick mir morgen Nachmittag Deinen Sohn zum Vierhändigspielen. Ich werde diesen ersten, hübschen Eindruck verwirklichen.“

„Wenn Du die Sache nur nicht verschlimmerst; ich warne Dich.“

„Nein, diesmal werde ich Dich nicht enttäuschen.“

Am folgenden Nachmittag wanderte Ernst freudbestäubend zum Vierhändigspielen. Der Vater hatte diesmal zugestimmt, daß die Hausarbeit für Mathematik erst Abends gemacht würde. Die Besuche „An Sie“ waren, wie Konrad festgestellt hatte, ins „Reine“ geschritten. Ernst blieb ebenso lange fort als gestern. Als er zurückkam, bestellte er nur einen Gruß und machte sich gleich an seine Mathematik. Konrad glaubte durch die halbgeöffnete Thür sehen zu haben, daß die Besuche „An Sie“ achlos bei Seite geschoben wurden. Was hatte das Teufelsmädchen mit dem Jungen angestellt? Jedoch Konrad wollte, obgleich stehend vor Ungeduld, warten, bis Vater von selbst ankam. Als ihn Ernst jedoch rief, um seine Arbeit anzusehen, fragte er doch:

„Du bist ja heute so kleinlaut über Fräulein Magda? Du hast Dich wohl ungeschickt betrogen?“

„Das weiß ich nicht, Papa“, versetzte Ernst treuherzig, „ich glaube nicht. Das Fräulein war noch gültiger, noch freundlicher als gestern, aber sie sah so komisch aus, daß ich Mühe hatte, das Lachen zu verbergen.“

„Aber Junge, Du bist heute noch näherlicher als gestern.“

„Nein, Papa! Höre doch! Mit den Loden ist nicht. Sie hatte sie heute aufgewickelt auf braunen Lederbinden. Und — sei nicht böse, Papa, aber es sah aus, als hätte Fräulein Magda den Kopf voll Rindenshäben.“

Und Ernst brüllte jetzt vor Lachen. Konrad begann zu ahnen. Ja freilich, Ernst war geheit. Aber ihm blieb doch eine unangenehme Empfindung. Er hatte Magda's reizendes Lodenköpfchen für sich gehalten. Sollte auch er sie mit den „Rindenshäben“ sehen?

Eine Stunde später war er bei ihr, warf sich tief aufatmend auf ein Sofa und rief: „Er liebt Dich nicht mehr!“ Magda trug die entzückende Gloriole braungoldiger Locken um die milchweihe Stirn. Nun jubelte sie auf:

„Ich war meiner Sache doch sicher. Die eingekrehten Loden mußten unfehlbar wirken. Auch sagte ich ihm, daß ich mich vor ihm nicht zu geniren brauchte. Das lange Gesicht hätteft Du sehen sollen. Er fühlte sich als Junge, nicht als Mann behandel.“

„Aber daß Du seine Mutter wiffst, mochtest Du ihm doch nicht sagen?“

„Nein, ich sah ja hüßlich aus; der erste Eindruck wäre zu abstoßend gewesen. Nun aber kannst Du es ihm ruhig beibringen.“

„Warum hast Du denn so rasch die Widel aus Deinem Haare genommen?“

„Ich dachte mir doch, daß Du lästest. Und Dich will ich ja nicht von Deiner Liebe heilen! Also?“

„Aber Du wirst Dir ein nächstes Mal doch auch die Loden eindrechen, liebes Kind!“

„Ich — wozu?“ Nun begriff sie und lachte hell auf.

„Nein, so leicht nicht wieder! Sagte ich Dir nicht, daß ich natürliche Loden habe?“

Nun erst verstand er Alles.

„O, Du Engel! Du wirst eine gute Mutter werden, denn Du befestest Selbstbeherrschung.“ Er bedeckte ihre Hände mit Küffen. „Nun wollen wir den Jungen holen lassen — der rechte Augenblick ist gekommen!“

Eine halbe Stunde später mußte Ernst Alles. Er hatte seine künftige Mutter „zu reizend“ gefunden. Das ist natürlich. Darum hatte sie sich hüßlich gemacht und ihre natürlichen Locken „eingedreht“.

Etwas verlegen, schwelgarm, aber glückstrahlend sah er zwischen den Beiden, die sich über ihn hinweg bei den Händen hielten.

Kaufgesuche

Junges kräftiges Arbeitspferd, zugewillig und fehlerfrei, zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 11. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Ich zahle

preis einen ordn. Preis bei sofortiger Kasse für geb. Herren- u. Damen-Akleider, Gold- u. Silbergeschm., Brillanten, einzelne Schmuckstücke, Uhren, ganze Einrichtungen, Waffen, Kamm, Jagdunterkleiden, Militärschmuck, Fahrverder. 1917

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Ich zahle ausnahmsweise gut und kaufe fortwährend

gebr. Damen-Costüme,

Herren-Akleider, Uniformen, Fräcke 2c. 2c.

S. Landau, Mehrgasse 31.

Ausnahmsweise sehr gut

zahle ich, indem bei mir die meiste Nachfrage, für gut erd. Herren- u. Damen-Akleider, Uniformen, Militärschmuck, Waffen, Uhren, Gold- u. Silbergeschm., Brillanten (Pflandsteinen od. Gegenständen), Möbel, sowie Parfumerien und ganze Badställe gegen fort. Kasse hier und auswärtig. 11893

Bei Bestellung, auch per Postkarte, l. pünktlich im Haus. A. Görlich, 16. Mehrgasse 16. Reiteres Geschicht d. Brande hier am Platz. Kaufe u. verkaufe sehr gut. Schube, Strick. Auf Postk. per Postkarte im Hause abgeholt. Müller, Mehrgasse 24.

Frau H. Lange, Mehrgasse 35, zahlt die höchsten Preise und kauft fortwährend getragene Herren- und Damen-Akleider, Möbel, Uhren, Militärschmuck, Gold und Silber, sowie ganze Badställe. Auf Bestellung komme sofort ins Haus.

A. Gehls, Mehrgasse 25, zahlt die höchsten Preise und kauft fortwährend getragene Kleider, Militärschmuck, Schmuck, Möbel, Uhren, Gold u. Silber, Porzellan. Auf Bestellung l. p. ins Haus.

J. Sandel, Goldgasse 10, kauft: Getragene Herren- u. Damen-Akleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Uhren, Porzellan, Gold, Silber 2c. u. zahl. gut. Auf Bestellung komme ins Haus. 11893

Ich zahle

preis einen ordn. Preis bei sofortiger Kasse für einzelne Schmuckstücke, Uhren, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Badställe, Baarunterlagen 2c. Bestellungen hier und auswärtig werden pünktlich besorgt. 11568

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Eine gut erh. Nass-Waschtoulette

mit weißer Porzellanplatte nebst Rohstoffe, ein Aufbaum-Herren-Schreibtisch, diverse Bilder zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. A. 9 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein größerer Cassa-Schrank

zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und Preis an A. C. 45 an den Tagbl.-Verlag. 12129

Ein größerer, gut erh. transp. Herd zu kaufen gesucht. 225. Rheingasse 15, im Laden. Reiter transp. zu kaufen gel. Marktstraße 12, 2. Et. 7.

Roßherd

Sucht gut erh. Stühlchen zu kaufen. Ebl. Moritz 12. Gebr. Champagner, Wäch. u. Kolonialwaren, com. ganz. Pfeffer-Gewürzwaren laut. Aug. 11. 2000. Hermannstr. 13.

Plaschen, Krüge, Weibale u. f. m. laut. Karl Christ, Feldstraße 15, 2. Et. Best. bitte per Postkarte.

Billig

zu kaufen gesucht ca. 300 Gentes-Biergläser. 225. im Tagbl.-Verlag. 12187

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40, Freundes-Verkauf No. 150. Verkauf d. Immobilien l. Ver. Vermittlung von Willen. Wohn- u. Geschäftsetaten. Kostenfreie Vermittl. 11725

Zum Ka- und Verkauf, Vermittlung 2c. von Wägen, Geschäften und Gegenständen, Grundstücken 2c. empfiehlt sich bei streng zahl. u. reeller Bedienung die Immo.-Agentur von 19007

O. Engel, Friedrichstraße 35, 2.

Immobilien zu verkaufen.

Hochrentables Stagenhaus in vorzüglicher Lage sofort zu verkaufen. 225. Kaiser-Friedrich-Str. 18, 2. 9858

Gewinnbringende schöne Villa zum Alleenbauern in feiner Lage zu verkaufen. 225. Nicolastraße 5, im Bonhöfen, 9859

Ein gut rentables Haus (Wilhelmstraße) ist zu verkaufen. Gef. Anfragen erbeten unter V. A. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin in einem Manufactur- und Modemann-Geschäft thätig, sucht Stelle bis 1. Oct. Off. unt. P. 72 an d. Tagbl.-Berl.

Junges Fräulein, stenographisch, welches eine u. doppelte Buchführung erlernen hat, sucht passende Stelle. Off. Offerten unter P. 73 an den Tagbl.-Berl.

Wichtige Maschinenarbeiten und Stenographie in Sprachschulen und in Conterarbeiten geübt, sucht Stellung. Offerten unter W. C. 65 an den Tagbl.-Berl.

Als Bild- u. Rahmen für einfache Arbeiten sucht eine tüchtig vermittelte Frau aus Töchelein. Näh. im Tagbl.-Berl.

Modistin in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Fräulein mit langjährigem Zeugnis, durchaus tüchtig im Haushalt, sucht Stelle als Haushälterin bei besserem älterem Herrn bis 15. October. Offerten unter L. W. Hauptstr. Mainz.

Welt zwei Haushälterinnen wünscht Stellung, beste Lohn und Empfehlung. Offerten unter V. 19. 93 an den Tagbl.-Berl.

Einfaches Fräulein, besetzt in f. Küche und Haushalt, sucht Stell. als Haushälterin. Offerten erbeten unter L. C. 59 an den Tagbl.-Berl.

Köchin in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Ein Mädchen in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Perfekte Köchin sucht Ausschaffs-Stelle. Näh. im Tagbl.-Berl.

Köchinnen in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Stellennachweis in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Gute Herrschaftsdienste in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Ein geb. Fräulein in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Eine junge Dame in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Ein Mädchen in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Ein geb. Fräulein in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Ein Mädchen in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Ein geb. Fräulein in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Ein Mädchen in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Ein geb. Fräulein in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Ein Mädchen in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Ein geb. Fräulein in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Ein Mädchen in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Ein geb. Fräulein in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Ein Mädchen in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Ein geb. Fräulein in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Ein Mädchen in der Tagbl.-Berl. Off. unt. J. C. 53

Ein anständiges Mädchen, welches suchen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht vom 1. oder 15. October Stellung in feinem ruhigen Haushalt. Näh. im Tagbl.-Berl.

Ein fleißiges Mädchen, w. mehr auf gute Behandlung als Lohn sieht, sucht Stelle in gut bürgerl. Familie. Näh. im Tagbl.-Berl.

Junge Frau sucht Monatsstelle oder für Abend einen Laden zu waschen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Gesucht ein Hausverwalter in Wiesbaden. Derselbe erhält freie Wohnung. Off. unter L. P. 7446

Ein fleißiger Arbeiter gesucht. Näheres im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

Einige Frauen suchen Monatsstellen. Näh. im Tagbl.-Berl.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 449. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 27. September.

46. Jahrgang. 1898.

Fremden-Pensions

Zwei Damen suchen Pension. Adressen mit Preisangabe ertheilen an
Hr. Schneider, Weinheim, Bienenwirthschaftl. 222.

Pension Becker

Villa Friede, Friede, einz. u. zusammenh. möbl. Zimmer p. Woche 7-12 Mk., mit Pension 18-28 Mk. Montags, bill. evtl. möbl. Wohn- u. Küche, Gr. Garten, Halbt. d. elektr. Bahn Bahnhof-Wald, 6199

Pension Grandparr

Villa Emserstrasse 13. Südseite, schöner Garten, vorzügl. Küche. Gemüthliches Heim. Beste Referenzen. 5283

Villa Fries

Kaiserstr. 19, einz. u. zusammenh. möbl. Zimmer p. Woche 7-12 Mk., mit Pension 18-28 Mk. Montags, bill. evtl. möbl. Wohn- u. Küche, Gr. Garten, Halbt. d. elektr. Bahn Bahnhof-Wald, 6199

Büffelhof

Schillerstr. 8, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Beste Referenzen. 5283

Pension Oient

Grünweg 4, nahe Carl u. Kurhaus, gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Elektr. Licht, Bäder, möbl. Briefe. 5283

Pension Gehler

Zusenstr. 21, 2. St., gut möblirte Zimmer zu vermieten. 5283

Pension Wulge

Paulinenstrasse 7. Eingang Gartenstr. in nächster Nähe des Königl. Theaters und Kurhauses, gut möbl. Wohnungen u. einzelne Zimmer mit und ohne Pension. Billigste Preise. 5283

Villa Elisa

Röderstr. 24, Pension, möblirte Wohnungen oder einzelne Zimmer. Näher des Hochrinnens. 8070

Sauß Friedheim

Schillerstr. 18, Nähe des Theaters, möblirte Zimmer mit guter Pension 8, 8.50, 4 Mk., 1. Zimmer mit Frühstück 1.30, 1.50, 2 Mk. pr. Tag, große Zimmer, 1. i. möblirt, 2. Holz, pr. Monat 20 Mk. mit Frühstück. 6290

Pension Tannstr.

Gr. Friede, Friede, einz. u. zusammenh. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Elektr. Licht, Bäder, möbl. Briefe. 5283

Pension Cannstr.

Zusenstr. 13, gut möblirte Zimmer zu vermieten. 5283

Ritter's Hotel garni und Pension

Zaunstr. 45, Südseite. Gut möbl. Wohnungen u. einz. Zimmer mit u. ohne Pension zu billigen Preisen. Vorzügl. Küche, Elektr. Licht, Bäder. 5283

Ein bis zwei Gymnasialen

gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näher des Hochrinnens. 8070

Ein feines Pensionat

in Belgien würde noch einige junge Mädchen aufnehmen. Jahrespreis 800 Mk. Nähere Mittheilungen giebt Mademoiselle Anna de Bron de Vexela, zur Zeit: Mainz, Kirchstr. 2, 2 Tr. links, Vormittags.

Unterricht

Der Confirmanden-Unterricht in der Markfischen-Gemeinde beginnt Montag, den 3. Oct., 11 1/2 Uhr, und wird für die Knaben Montags, Donnerstags und Freitags, für die Mädchen Dienstags, Mittwochs und Samstags ertheilt. Sofern nicht besondere Wünsche geteilt gemacht werden, sind die in den Monaten Januar, Februar, März und April geborenen Kinder bei Dean Biekel (Lokal: Schule in der Bleichstr.), die in den Monaten Mai, Juni, Juli und August geborenen bei Pfarrer Ziemendorf (Lokal wird noch bekannt gemacht), die im September bis Dezember geborenen bei Pfarrer Schüssler (Lokal wird noch bekannt gemacht) von den Eltern bezw. Vormündern persönlich oder schriftlich anzumelden. F 279

Der Erste Pfarrer der Markfischen-Gemeinde: Biekel.

Der Confirmanden-Unterricht in der Militär-Gemeinde beginnt für die Knaben am 3., für die Mädchen am 4. October. Er findet für erstere im Königl. Gymnasium, für letztere in der Hofmeister'schen Höheren Mädchenschule (Meinstraße 28) statt. Anmeldungen nimmt entgegen F 277

Dischendorfer Runge, Mähringstraße 7, 1.

Meidermacher u. Zuchneiden. Quarantäne 30 Mark, Infanterie allein 15 Mark. Beste Methode; sehr leicht, abkürzbar und elegant. 8165

Victor'sche Frauen-Schule, Zaunstr. 13.

Pädagogium Wiesbaden. (Villa Vesta, Bierstädterstr. 4.) Kleines Gymnasial- und Realclassen (Sexta-Prima) 1. Jahrgang, nächster Vorbereitung für alle Examina, besonders am Einj.-Friv.- u. Primaner- und Abiturientenexamen. Sorgfältige Aufsicht. Selbst bei mittelm. Anlagen vorzügliche Erfolge seit Jahren. Dr. Lechleiter.

Anch bei den diesjährigen Herbstprüfungen hat die Anstalt gute, i. v. vorzügliche Resultate zu verzeichnen. - Für die Vorschule und die beiden unteren Cl. ist das Schulgeld ermäßigt. Beginn des Unterrichts den 22. Sept., 9 Uhr. Anmeldungen täglich von 11-12 Uhr. 10179

Unterricht in Deutschen, Engl., Französi., Latein u. für Schüler un- u. höh. Classen. Unterricht f. Vorkurs (einz. u. in Gruppen). Nagel, Sprachl. u. f. d. Director, gep., Zusenstr. 12.

Höhere Privat-Knabenschule und Pensionat

für Schüler höherer Lehranstalten, Adelheidstr. 59. Staatlich genehmigt und unter staatlicher Aufsicht. Beginn des Wintersemesters: Donnerstag, den 22. September. - Anmeldungen nehme ich täglich (ausgenommen Sonn- u. Feiertage) von 11-12 Vormittags entgegen und bitte, den Geburtschein und das letzte Zeugnis mitbringen zu wollen. 10173

C. Faber, Hofrath.

The Berlitz School, Wilhelmstr. 4.

Engl., Französi., Ital., Russ., Span., für Erwachsene von Lehrern der betreffenden Nationalität. Deutsch für Ausländer. Conversation und Handelskorrespondenz. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Stunde an frei sprechen. Unterricht zwischen 8 Uhr Morgens u. 10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den 9466

Director G. Wiegand.

Israel. Töchter-Pensionat, Frau Therese Lasker, Kl. Wilhelmstr. 7.

Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, Musik, Malen etc. - Engländer, Französi. im Hause. - Gesellschaftl. u. häusl. Ausbildung. - Vorzügl. körperliche Pflege. Auch Halbpension. - Beste Referenzen. Die Vorsteherin.

Zur Vorbereitung für jede Klasse des Progymnasiums, zur Vorbereitung auf Examina, zum Nachhilfsunterricht empfiehlt sich ein academ. gebildeter Lehrer, Seidenstr. 26, 2.

Unterricht in all. Fächern (auch i. Buchl.) für Vorbereitung auf die Bewältigung d. Schuljahr, 1. alle Lehren, 2. alle Prima incl. Vorbereitung f. alle Exam. u. Wittler-Examina, besgl. 3. Lateinunterricht u. 3. Subaltern-Berufe! Worte, haast. erl. wirtsch. Lehrer, Schütberg 6.

Lehrerin

franz. Freizeimmer mit Frühstück erhalten gegen 2 Stunden tägliche Nachhilfe und Conterfation. Offerten unter F. N. 111 an den Tagbl.-Berlag erbeten. 12149

Fräulein höherer Lehrkraft, geb. Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. Näh. im Tagbl.-Berlag. 10789

Decorprimar der Hl. Gymnasiums ertheilt Nachhilfe-Unterricht. Näh. im Tagbl.-Berlag. 10140

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Französi. unterricht. erth. grdl. Unter. u. möbl. Pension. Schmalzbergstr. 51, 2. 9018

Engl. Frau, u. ital. Conterfation in u. neuer, leicht lernb. Meth. ertheilt. Rab. Jurau u. Ost. Buchh. Wöhlstr. 12207

Gründliche Ausbildung in Englischen von einer Engländerin bei möglichem Honorar. Näh. im Tagbl.-Berlag. 11581

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs Feller & Geckler, 49 Langgasse. 11333

Wer ertheilt lang. u. kurze französische Unterricht? Offerten nach Preisangabe u. unter Chiffre W. D. 87 an den Tagbl.-Berlag.

Eine junge Dame wünscht 1 Mal die Woche gegen einen kleinen Betrag sich in der franz. Conversation zu vervollständigen. Offerten unter V. G. 100 hauptwählgend.

Cours et Leçons de français, par Mademoiselle Mercier, Parisienne, Maitresse de langue. Lehrstr. 25, Parterre.

Franz., Engl., Deutsch in allen Fächern von einer haast. gep. Sprachlehrerin 1. Rang. Schillerstr. 28, 2. 12-1 Uhr.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule für Frauen und Töchter.

Unter Protectorat Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich.

Wiesbaden, Adelheidstr. 3.

Das Wintersemester beginnt Dienstag, 20. September a. cr.

Kurse in allen praktischen Fächern einschl. Kochen, Blätten, Schneidern, Putz etc.

Einfache und feine Hand- und Kunstarbeiten etc.

Zeichnen, Malen, Lederschneid., Brennen, Schülzen etc.

Buchführung, Schreibmaschine.

Fortbildungskurse in Sprachen und allen höheren Schulfächern (Abreiskurse).

Pädagogik (allgemeine Erziehungstheorie), Samarthetismus, Gesundheitslehre, Körperpflege etc., ertheilt durch eine Schweißer vom „Nothen Kreuz“.

Anfangsberatung u. Entgegennahme von Anmeldungen wochentäglich von 10 Uhr an durch die Vorsteherin 11055

Frl. F. Bäder.

Ein junger Musiker

wünscht französischen Unterricht im Austausch gegen solchen auf seinem Instrumente (Geige, Bratsche, Jochelm'sche Schale) oder sonst welche musikalische Leistung seinerseits (Mitwirkung in Ensemble- u. Trio-Quartettspiel). Gef. Offerten unter N. D. 79 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Clavier-Unterricht

ertheilt eine conservatorisch gebildete, erfahrene Lehrerin. Preis bei 2 Stunden wöchentlich 6 Mk. pro Monat. Offerten unter F. A. 5 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Von der Reise zurück. Antonie Bloem.

Nonanmeldungen für Gesang-Unterricht Mittwoch u. Samstag von 12-1 Uhr.

Wiederbeginn der Ensemblestunden Anfang October.

Zither-, Mandolin- u. Gitarren-

Unterricht nach bester Methode, Erfolg garantiert, ertheilt Ant. Walter, Zithermeister und Soloplayer der Kurkapelle und Königl. Theaters, Schwalbacherstr. 29, 1. 12300

Clavierunterricht

ertheilt Richard Seidel, Dirigent des Kurorchesters, Poststraße 1. 12300

Acad. gebild. Sängerin

erth. vortz. Unterricht im Gesang à St. 2 Mk. Clavier 1.50 Mk. Beste Empf. Ch. u. N. D. 629 a. d. Tagbl.-Berl. 12158

Zu der im Frühjahr stattfindenden staatl. Prüfung für Handarbeitlehrerinnen

nehmen wir noch Anmeldungen entgegen. 11590

Victor'sche Frauenschule, Zaunstr. 13, größte u. schönste Frauen-Hochschule Rellau's, Gest. 1879.

Zwanzigstes Schuljahr.

Frauen u. Mädchen!

Beste Damen-Lehrerin, Köchinnen, Aufseherinnen, sowie Aufseherinnen von Töchtern u. Kinder-Gartenen zur Vorbereitung ihrer Prüfung gründlich erlernen wollen, wird Frau Müller, früher Lutosch's, Lehr-Institut beides ertheilt. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein, um ihre eigene Costüm anfertigen zu können. Erfolg garantiert. Um zahlreiche Theilnahme bittet Frau Müller-Lutosch, academisch geprüft Lehrerin, Wiesbaden, Zusenstr. 21, Part.

Abend-Kursus im Zuschneiden

am 1. October ab geht ein einwöchiger-Kursus im Zuschneiden und Zuschneiden (deutscher, französischer, englischer u. Wiener Schnitt). Ella Esner, ehemals gebild. Schneiderin, Adenplatz 3.

Der Zuchneide-Kursus

nach Grund von Frau Auguste Roth befindet sich vom 15. September an nicht mehr Luisenstraße 14, sondern Crautstr. 2, Vorderhaus 2 St., Ecke der Adelheidstr. 11418

Unterricht

in praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten, wie Handnähen, Waschnähen, Tischgewandnähen, Schneidern, Wollarbeiten, Weiß u. Buntdrucken, Zeichnen, Malen, Holzbearbeitung, Lederschneid., Tischschneid. u. s. w. ertheilt

Anna Böppler,

Schmalzbergstr. 14.

Anmeldungen u. Näheres, sowie Aufzeichnungen jeder Art werden angefertigt. 11792

Modes.

An dem Beginn (am 1. October) weiterer neuen gründlichen

Putzkurse

können noch einige Damen Theil nehmen. Material wird auf Wunsch gestellt.

M. Eckhardt, Kirchstr. 45, Eingang Schulgasse 17, 1.

NB. Junge Mädchen aus a. Familie werden in d. Lehre gen.

Modes.

An meinem Putz-Kursus in mir

feinem Genre können noch einige Damen theilnehmen. 12100

M. Leber, Friedrichstr. 14.

Putz-Kursus.

Zu dem am 1. October beginnenden Putz-Kursus nehme ich noch Anmeldungen entgegen. 12004

Charlotte Schilkowski, Schmalzbergstr. 37, 1.

Jungen Damen ist in einem Privatunterrichte geboten, Conterfation u. Nähen zu erlernen. Näh. im Tagbl.-Berl. 11818

Unterricht im Radfahren

wird in höchstem geschlossenen Saale ertheilt. Näheres bei 11818

Carl Grün, 44. Friedrichstr. 64.

Verschiedenes

Für gesunde und empfindliche Füße!

Amst. feiner feiner Damen- und Herren-Stiefel nach Wunsch. Herren-Stiefel 2.50 an. Beste Hohlerei. Fein Kunstleder. Damen-Stiefel 2 Mk. an. Beste Hohlerei. Fein Kunstleder. Schmalzbergstr. 14, 1. St.

Für Schuhmacher! Guter Herrenschuhmacher! noch wochentäglich 2-3 Paar machen. Näh. Wegesgasse 87, 2.

